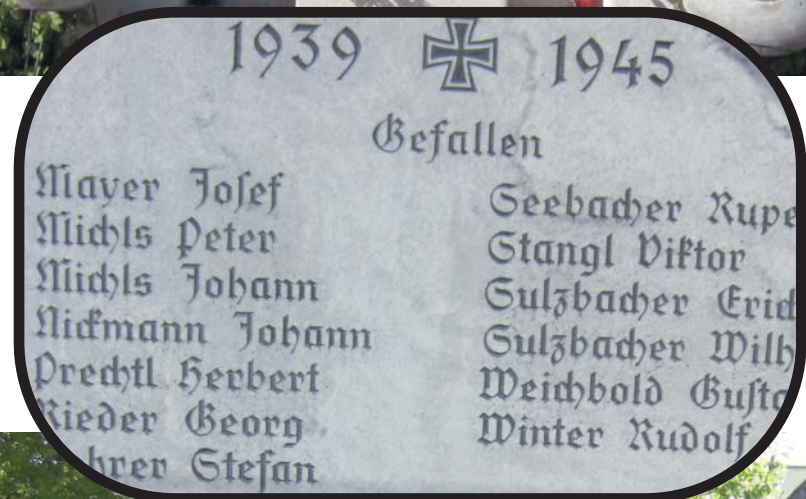


Pfarrverband Liezen – Lassing

Pfarrbrief

Nr. 68 – November 2014



**Der Friede ist ein Meisterwerk
der Vernunft!**

Albert Schweitzer



Wort des Pfarrers

Liebe PfarrbewohnerInnen von Liezen, Weißenbach und Lassing!

Zu Beginn des Monats November hat das Totengedenken seinen festen Platz. Darin eingeschlossen ist die Erinnerung an die Gefallenen und Opfer der Kriege.

Mit den historischen Daten – 100 Jahre Ausbruch 1. Weltkrieg, 75 Jahre Ausbruch 2. Weltkrieg – und mit dem aktuellen Weltgeschehen rückt das Thema Krieg und Frieden besonders in den Mittelpunkt.

Allgemeine Abrüstungsappelle und Friedensaufrufe sind dabei meist nur Rhetorik und wirkungslos.

Die Frage ist, wie kommt es zu kriegerischen Auseinandersetzungen, wo liegen die eigentlichen Ursachen?

Gesetzt den Fall, 1918, nach dem Töten von 17 Millionen Menschen mit Giftgas, Bomben und Minen an allen Frontabschnitten, hätten alle gesagt: Niemand hat gesiegt, wir alle haben verloren an unserer Menschlichkeit. Schaffen wir umfassende Bildung, eine gerechte Wirtschaftsordnung, Staaten der Regionen, die kooperativ durchlässige Grenzen haben: Extremistische Hassideologien hätten nicht Fuß fassen, Hitler hätte Postkartenmaler in Wien bleiben können, die Sumpfe der Gewaltbereitschaft wären ausgetrocknet worden.

Auf die Gegenwart angewendet: Nicht wie besiegen wir die IS-Milizen, sondern wie können wir sie in ihrem Entstehen verhindern?

Auch das geht primär durch faire politisch-ökonomische Strukturen und Hebung des zivilisatorischen Niveaus.

Zwei Tage nach dem Anschlag vom 11.09.2001 antwortete

der Dalai Lama auf die Frage nach der angemessenen Reaktion auf diese Untat, mit den Worten: „... this is a big chance of non-violence./... jetzt haben wir die Chance der Gewaltfreiheit.“ Man hat nicht auf ihn gehört, natürlich auch nicht auf die programmatischen Inhalte der ergpredigt Jesu, eine Achse des Bösen konstruiert und damit den Kriegsblutsee noch voller laufen lassen.

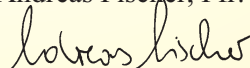
Neben den gesellschaftlichen Faktoren von Krieg und Frieden ist die individuell-persönliche Ebene die entscheidende Basis: Ein Mensch, der in sich selbst zerrissen und mit sich selbst im Widerspruch ist, kann nach außen hin keinen Frieden verbreiten und leben.

Frieden ergibt sich grundlegend aus der Versöhntheit mit allen Seiten der eigenen Person und daraus fließend in der Akzeptanz der Mitmenschen in all ihren Schattierungen und in möglichst demokratisch-ausgewogenen, den einzelnen unterstützenden Rechts-, Gesellschafts- und Wirtschaftsordnungen.

Ich wünsche uns einen besinnlichen, friedensstiftenden November!

Mit vielen Grüßen,

Andreas Fischer, Pfr.



Buchtipps: Eugen Drewermann, Krieg ist Krankheit, keine Lösung, Freiburg 2002;

Eugen Drewermann, Der Krieg u. das Christentum: Von der Ohnmacht und Notwendigkeit des Religiösen, 1991.



2014. JAHR DER HOFFNUNG

Hoffnung leben. teilen. feiern.

Dechant P. Gerhard Hafner – Alles Gute zum 50. Geburtstag!

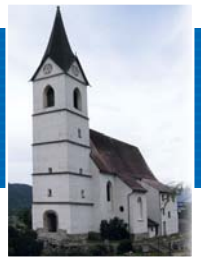
Mitte Oktober feierte P. Gerhard den 50. Geburtstag. – Seit vielen Jahren steht er als „kirchlicher Bezirkshauptmann“ unserem Dekanat Admont vor.

P. Gerhard tut dies mit großem Engagement, wohlthuender Herzlichkeit und mit besten seelsorglichen Qualitäten.

Unser Pfarrverband Liezen – Weißenbach – Lassing dankt für alles, wünscht Gottes reichen Segen und alles Gute zum runden Geburtstag!

Wir freuen uns auf das weitere Zusammenwirken und auf noch viele Begegnungen mit unserem Dechant P. Gerhard (den man übrigens das halbe Jahrhundert überhaupt nicht anmerkt)!





Der Heilige Nikolaus wurde der Überlieferung zufolge von seinem Onkel, Bischof Nikolaus von Myra, im Alter von 19 Jahren zum Priester geweiht und als Abt im Kloster von Sion – heute untergegangener Ort, Namensgeber eines katholischen Titularbistums – nahe seiner Heimatstadt eingesetzt.



Als seine Eltern an der Pest starben, erbte Nikolaus ihr Vermögen und verteilte es an Arme: so bewahrte er mehrere junge Frauen aus seiner Nachbarschaft in seiner Heimatstadt Patara, indem er heimlich Geld durchs Fenster – oder durch den Kamin in die darin aufgehängten Socken – warf, so für eine ausreichende Mitgift sorgte und verhinderte, dass der Vater seine Töchter hergeben musste; deshalb gilt Nikolaus als Geber guter Gaben und Freund der Kinder.

Besuch des Nikolaus in den Familien

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, dass ein Nikolausdarsteller aus unserem Pfarrverband, am



5. Dezember zu Ihnen nach Hause kommt. Machen Sie davon Gebrauch und erhalten Sie diese alte Tradition.

Falls Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte unter folgender Nummer: Lassing: Anmeldung bei Gottfried Pitzer unter Tel. 82789 bis 1. Dezember Liezen und Weißenbach: Anmeldung in der Pfarrkanzlei Tel. 22425 bis 4. Dezember, 11.30 Uhr.



Das Regioteam Liezen

lädt ein, beim Projekt

bibel-teilen

mitzumachen!

Ob als Einzelperson, als Gruppe, Schulklasse, Bibelrunde ob katholischer, evangelischer, orthodoxer Christ oder kirchenfern:

beschäftigen Sie sich mit den sieben „Ich bin – Worten“ Jesu und präsentieren Sie Ihre Ergebnisse beim

regionalen BIBEL-TAG am 14. März 2015

Ihrer Kreativität in der Darstellung sind keine Grenzen gesetzt: als Videoclip, Fotocollage, Sketch, Meditation, Gedicht, Verfremdung ... wir alle sind gespannt, wie Sie mit diesen Worten umgehen.



Melden Sie sich bitte **bis 30.11.2014** unter <http://unterwegs.graz-seckau.at/regioteams/regioteam-liezen>

an oder nutzen Sie den QR-Code auf dieser Seite.

Texte und Begleitmaterial stellen wir Ihnen ebenfalls auf dieser Seite zur Verfügung.



Südafrikanische Lebensfreude, traditionell farbenprächtige und wallende Outfits gepaart mit außergewöhnlichem Gesang: das ist der Soweto Gospel Chor. Dieses großartige Ensemble kommt anlässlich seiner „Tribute to Nelson Mandela“ Welttournee am 08.12.2014 für ein einmaliges Konzert in den Congress Schladming.

Wenn es um Interpreten von Gospels geht, hat der Soweto Gospel Chor die herausragendsten Talente der Welt hervorgebracht und hält nach wie vor in diesem Genre die Weltspitze. Der Chor wurde 2002 im Rahmen eines riesigen Castings im Township Soweto gegründet, welches für viele der gesanglich begabten Teilnehmer die Chance ihres Lebens war, durch ihr Talent ein Teil eines wunderbaren Ganzen zu werden. Soweto gilt seit dem Aufstand im Jahre 1976 als Symbol für den Widerstand gegen das Apartheid-System. In den letzten 10 Jahren hat sich der Chor mit 45 Sängerinnen und Sängern sowie einem kleinen Musiker-Ensemble in einer unglaublichen Erfolgsgeschichte zu dem weiterentwickelt, was er heute ist.

Die Sänger spiegeln nicht nur in ihrer äußeren Erscheinung, sondern auch in der Choreographie ihrer Darbietungen sowie der ausgesuchten Songs authentisch die Seele Afrikas wider. Der Chor tritt gemeinsam mit großen Weltstars wie U2, Red Hot Chili Peppers, Queen, Shakira und vielen anderen auf. Bei der Eröffnung der Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika performte er das Eröffnungskonzert. Auch für Filmmusik wurde der Soweto Gospel Chor engagiert, was ihm einen Emmy und eine Oscar - Nominierung einbrachte. Und für das letzte Album „African Grace“ gab es zwei Grammys.



Die Künstler unterstützen mit ihren Konzerten Wohltätigkeitsprojekte rund um den Globus. So bekommen die „Ausseer Schulen für Afrika“ 20% des Erlöses von allen Eintrittskarten, die über die Info – Büros des Tourismusverbandes Ausseerland – Salzkammergut verkauft werden.

Tickets unter <http://ausseerland.salzkammergut.at/veranstaltungen.html>
Kontakt für Rückfragen:
Peter Ebner, 03622 54952, www.afrika.at.tf



Zeitgeschichte



Interview mit Herrn Rudolf Winkler

- *Herr Winkler, wie erlebten Sie ihre Kindheit und die Zeit als Jugendlicher?*

Ich bin bei meinen Großeltern in Liezen aufgewachsen. Mein Großvater war Forst und Sägearbeiter und meine Oma Hausfrau und in den Sommermonaten Bedienerin. Geld war immer knapp, aber Hunger leiden brauchte ich nie. Ich besuchte die fünfklassige gemischte Dollfuß-Volksschule mit einer Parallele in Liezen. Parallele hat bedeutet, dass nach den fünf Schuljahren noch eine sechste Klasse mit drei Abteilungen angeschlossen wurde. Ich war geschichtlich sehr interessiert und als Schüler an dem Schicksal von Südtirol als es an Italien abgetreten werden müsste sehr betroffen. Nach Beendigung der Schulpflicht im Jahr 1937 hat es aufgrund der damaligen katastrophalen wirtschaftlichen Lage, kaum Lehrplätze und Arbeitsstellen gegeben. Ab 1938 habe als Vermessungsgehilfe beim Zivilgeometer Kubelka in Admont zu Arbeiten begonnen und bin dann 1940 zur Reichsautobahn, Bauabteilung Liezen gewechselt.

- *Herr Winkler, darf ich Sie als einer der Zeitzeugen vom Zwischenraum erster und zweiter Weltkrieg und vor allem vom Zweiten Weltkrieg fragen, welche persönlichen Eindrücke Sie uns geben möchten?*

In der Zeit der Weltwirtschaftskrise, gab es 300 000 Arbeitslose und zusätzlich 300 000 Ausgesteuerte, diese sind als Handwerksburschen und Gelegenheitsarbeiter durch ganz Österreich gezogen und haben um Arbeit gebeten oder um eine sonstige Unterstützung.

Ich habe den Februar-Putsch der Sozialdemokraten und den Juli- Aufstand der Nationalsozialisten miterlebt, ebenso den Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich 1938.

Ich war auch damals bei der Hitler-Jugend und Fähnlein-Führer der 10- bis 14-jährigen Buben. 1941 rückte ich den Reichs Arbeitsdienst und am 19. März 1942 zur deutschen Wehrmacht ein. Ich war Angehöriger des Gebirgsjäger-Regimentes 139 und an der Eismeer und Nordkarelien- Front eingesetzt. Ich wurde am 16. Juli 1944 schwer verwundet. Die letzten Monate vom Zweiten Weltkrieg erlebte ich in den Lazaretten Kemi in Finnland, Oslo in Norwegen und Aarhus in Dänemark.

- *Was haben Sie getan, um diese dunkle Phasen der Weltgeschichte und natürlich auch unserer österreichischen Geschichte, physisch und psychisch zu verkraften, um am Wiederaufbau Ihres eigenen Lebens und das der Republik mitzuhelfen?*

Ich habe mich bemüht ein normales Leben zu führen, habe geheiratet eine Familie mit vier Kindern gegründet, ein Haus gebaut. Ich hatte außer meiner Familie auch viele Freunde, die mir geholfen haben diese schwere Zeit aufzuarbeiten.

Meine Verwundung war so schwer, dass eine normale Arbeitsaufnahme nur schwer möglich war. Ich wollte mich aber mit einem Rentnerdasein nicht abfinden und bewarb mich unter anderem beim Arbeitsamt, wo ich gleich im August 1945 als Telefonist eine Anstellung bekam. Ich war sehr ehrgeizig und lernwillig und schaffte den Aufstieg vom Telefonisten bis zum Berater für Erwachsene und Behinderte und bearbeitete das Arbeitsmarkt Förderungsgesetz. Nach Vollendung des 60. Lebensjahres trat ich als wirklicher Amtsrat in den Ruhestand.

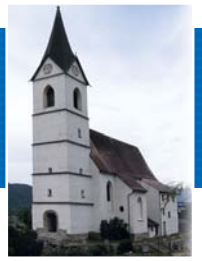
Als Pensionist reiste ich mit meiner Gattin viel nach Südtirol, in die Schweiz und natürlich viel in Österreich herum, wir haben uns viele Kirchen, Schlösser und andere Naturdenkmäler angesehen. Noch im 90. Lebensjahr reiste ich nach Dänemark, Finnland und Nord- Norwegen um verschiedene Schauplätze, die ich aus meiner Kriegszeit kannte, nochmals anzuschauen. Mit den Augen eines Urlaubers gesehen, habe ich diese Länder jetzt als viel schöner und interessanter wahrgenommen, als ich sie von damals in Erinnerung hatte.

Herr Winkler wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen alles Gute, viel Gesundheit und vor allem Gottes reichen Segen.





Pfarrverband



4. regionales MinistrantInnen-Fest in Admont



15 MinistrantInnen und 5 Begleitpersonen aus unserem Pfarrverband waren am 11. Oktober beim Mini-Fest in Admont dabei.

Nach dem gemeinsamen Wortgottesdienst in der Stiftskirche, standen unseren Minis die verschiedenen Stationsbetriebe und Workshops zu unterschiedlichen Bereichen wie Kirchturführung, Orgelbesichtigung, Fußballspielen, verschiedene Bastelstationen, Parcours und Informationsstände zur Verfügung.

Zwischendurch konnten sich die Minis bei der Jausen-Station stärken.

In bewährter Tradition wurde diese Fest mit über 200 MinistrantInnen von Monika Schachner, Martin Weirer

und Pater Maximilian organisiert.

Danke den BegeiterInnen: Christina Liegl, Christiane Kern, Ulli Marcher, Karl Peuerl und Gerhard März.

Rom-Wallfahrt – 3. Etappe (2015)

Vorbesprechung am Montag, 17. November um 19 Uhr, Pfarrhof Liezen

Vorüberlegungen zur 3. Etappe unserer Rom-Wallfahrt ergaben, dass wir uns diesmal bereits früher treffen sollten. Geplant ist, dass wir im kommenden Jahr Teile des Franziskusweges in der Toskana gehen werden.

Das größte Problem auf dem Franziskusweg stellen die Quartiere dar, da die Infrastruktur diesbezüglich bei weitem noch nicht mit dem Jakobsweg mithalten kann.

Wenn möglich, bitte bereits bei diesem Treffen oder in der Woche darauf – nach ausführlichem Gedankenaustausch – eine eventuelle Teilnahme fix zusagen (mit einer Anzahlung von € 100)!

Neue Wallfahrer sind natürlich auch diesmal wieder herzlich willkommen!

Ich freue mich auf Ihr (euer) Kommen am 17. November!

Elisabeth Immervoll

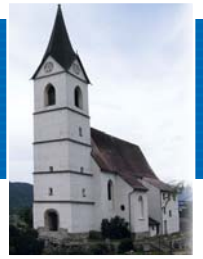
Klausurtagung der Pfarrgemeinderäte aus Liezen, Lassing und Weißenbach

Am 18. Oktober versammelten sich die Pfarrgemeinderäte aus dem Pfarrverband im Nichtlgut, Lassing, zur jährlichen Klausurtagung. Im ersten Teil stand das Thema „Freude“ auf dem Programm. Barbara Kabas näherte sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven. Natürlich war ein Schwerpunkt die christliche Sicht und auch die praktische Umsetzung im alltäglichen Leben. Danach machten sich die Pfarrgemeinderäte auf den Weg zur Burg Strechau. Ingrid Schröcker führte gekonnt und informativ durch die Burg und die Geschichte ihrer Besitzer und Bewohner. Nach einem gemeinsamen Abendessen stellte sich der künftige Diakon, Martin Schachner, vor und stand Rede und Antwort. Viele interessante Themen wurden in einem offenen Gespräch angesprochen. Zum Abschluss drückten die Pfarrgemeinderäte ihre Freude auf die kommende Zusammenarbeit mit dem Diakon aus. Ein gemütliches Beisammensein, das seinen Abschluss im Haus von Pastoralassistent Gerhard März fand, beschloss den interessanten und inhaltlich dichten Tag.





Ehejubilare



An zwei Sonntagen im Oktober durften wir in unserer Mitte die Ehejubilare des heurigen Jahres willkommen heißen.

In Liezen feierten folgende Paare:

Silberne:

Mag. Kabas Barbara und MBA Jakob Schaden Martina und Karl Holzinger Doris und Dr. Erich Blazevic Ruza und Milovan

Goldene:

Freiberger Katharina und Günter Wallner Heide und Peter Flecker Hermine und DI Wolfgang Hödl Brigitte und Karl Trafela Maria und Franz

Lenhard Ingeborg und DI Dr. Rudolf Rainer Eva und Rudolf Schlögl Anna und Alfred Morassi Stefanie und Manfred Mayerl Luise und Adalbert Götzenauer Rosemarie und Friedrich Schmidt Gislinde und Ewald

Diamantene

Diethard Gislinde und Simon Sulzbacher Hilde und Franz

Eiserne

Schattauer Cäcilia und Gilbert



Silberhochzeit:

Rosi und Gerhard Kettner
Birgitta und Herbert Treitler
Ursula und DI Bernhard Gutternig

40 Jahre – Rubinhochzeit:

Theresia und Walter Ruprechter
Juliana und Johann Hainzl
Elfriede und Fritz Stangl
Gertrud und Herbert Lämmerer
Ingrid und Siegfried Huber

Goldene Hochzeit:

Thekla und Gottfried Pitzer
Ehrentraud und Alfred Kapp
Helene und Franz Stenitzer
Frieda und Peter Hansche
Irmgard und Eduard Spannring
Cäcilia und Karl Stücklschweiger
Elisabeth und Alois Seggl

Lassing: Jene Paare, die Silberhochzeit und Goldene Hochzeit feierten und auch erstmals die Ehepaare, die vor 40 Jahren getraut wurden, waren eingeladen. Im Pfarrgemeinderat haben wir uns über-

legt, dass neben 25 und 50 Ehejahren auch 40 Jahre Gemeinsamkeit besondere Beachtung verdienen. So freuten wir uns, dass viele Jubelpaare der Einladung gefolgt sind.

Im Namen des PGR wünsche ich euch von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen. Ingrid Schröcker



Pfarrverband



Sie sind herzlich eingeladen – aktuelle Veranstaltungen im Pfarrverband

31. 10. 2014, 20.00 Uhr **Gefallenengedenken beim Kriegerdenkmal Liezen**

Diakonweihe am 22. 11. 14 im Grazer Dom:

Abfahrt des Busses um
9.15 Uhr in Weißenbach GH Weichbold
9.30 Uhr Liezen Busbahnhof
9.45 Uhr Lassing Volksschule
Anmeldung bitte in der Pfarrkanzlei (03612/22425) bis 18. 11. 2014

Eltern-Kind-Gruppe

Am 2. und 4. Dienstag im Monat, das sind der 11. und 25. November,
trifft sich die Eltern-Kind-Gruppe von 9.30 bis 11.30 Uhr
im Pfarrhof Liezen

Jungschar Liezen und Schau-Vorbei-Treff

Am 2. Dienstag im Monat, das ist der 11. November,
von 15.00 bis 16.30 Uhr im Pfarrhof Liezen

Jungschar Weißenbach

Am 2. Freitag im Monat, das ist der 14. November,
von 15.30 bis 17.00 Uhr im Jungscharraum Weißenbach

Rosenkranzgebet in kroatischer Sprache

Jeden Mittwoch um 16.00 Uhr in der Marienkapelle der Pfarrkirche Liezen

Bibelgebetskreis

24. November 2014 um 19.00 Uhr: Im Pfarrhof Liezen mit Mag. Andreas Schauschütz. Wir besprechen die Sonntagslesungen und Evangelien nach der Methode des Bibelteilens.

Das Bibelteilen ist eine gemeinschaftliche Methode, die keine speziellen Vorkenntnisse erfordert. Dabei werden biblische Inhalte besprochen und für die Glaubenspraxis erarbeitet. Jedes Treffen bildet für sich eine Einheit – regelmäßige Teilnahme ist sinnvoll, aber nicht verpflichtend. Anfragen bei: Andreas Schauschütz, Tel. 0664 2277713

Kirchenputz in Weißenbach

Montag, 1. Dezember 2014 um 8.00 Uhr in der Kirche Weißenbach

*** Termine 2015 ***

Erstkommunion

Weißbach	Sonntag, 19. 4. 2015	9.00 Uhr
Lassing	Sonntag, 17. 5. 2015	9.00 Uhr
Liezen	Sonntag, 31. 5. 2015	9.00 Uhr

Firmung

Samstag, 25. April 2015, 9.30 Uhr in Lassing und um 15.00 Uhr in Liezen

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

LIEZEN:

ein Sohn **Lukas Maxi** von Kerstin Margotti und Werner Rinner;
ein Sohn **Sebastian Bernd** von Kerstin und Bernd Weichbold;
ein Sohn **Georg** von Mag. Katrin Wolfmayer und DI Dr. Herbert Ramoser; WB

LASSING:

ein Sohn **Jonah** von Tamara und Jörg Thanner;
ein Sohn **Florian Georg** von Christina und Georg Kettner;
ein Sohn **Samuel** von BEd Bettina und Jürgen Geissler

Den Bund fürs Leben haben vor Gott geschlossen:

LIEZEN:

Lauren Leigh Maluta und Josef Hochlahner

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

LIEZEN:

Theresia Böhmer (83)
Franz Pacher (74)
Heidrun Rainer (69)
Ruza Marjanovic (54)

LASSING:

Maria Eberhart (81)
Elfriede Schartner (82)

Quellennachweis:

S. 1: G. Kettner; Franz Röck
S. 2: www.stiftadmunt.at
S. 3, 4: Pfarre Liezen
S. 5: C. Liegl; Franz Röck
S. 6: G. Kettner; Franz Röck
Rest: Pfarrarchiv bzw. www.Graz-seckau.at

Friedhofsverwaltung Liezen:

Friedhofsverwalter Andreas Lammer
Sprechstunde:
montags, von 16.30 – 17.30 Uhr
im Pfarrhof Liezen (03612/22425-23)
bzw. Terminabsprache unter
0676/73 23 150

Friedhofsverwaltung Lassing:

Friedhofsverwalter Reinald Krenn,
Tel. 03612/82 6 56



		Liezen	Lassing	Weißenbach
Sa.	01.11.	10:15 Feiertagsmesse 14:30 Gräbersegnung - Alter Friedh. 15:00 Gräbersegnung - Friedhof	13:00 Feiertagsmesse mit anschl. Gräbersegnung	08:00 Feiertagsmesse mit anschl. Gräbersegnung
So.	02.11.	10:15 Allerseelenmesse	08:45 Allerseelenmesse	
Mo.	03.11.	08:00 Morgenmesse		
Mi.	05.11.		19:00 Abendmesse	
Do.	06.11.		15:30 Hl Messe Altenheim Döllach	18:00 Abendmesse
Fr.	07.11.	19:00 Abendmesse		
Sa.	08.11.	18:30 Hubertusfeier 19:00 Hubertusmesse		
So.	09.11.	10:15 Wortgottesfeier	08:45 Sonntagsmesse	10:15 Sonntagsmesse
Mo.	10.11.	08:00 Morgenmesse		
Mi.	12.11.		19:00 Abendmesse	
Do.	13.11.		18:00 Uhr 13er Wallfahrt in Admont	
Fr.	14.11.	19:00 Abendmesse		
Sa.	15.11.			19:00 Vorabendmesse
So.	16.11.	10:15 Sonntagsmesse	08:45 Sonntagsmesse anschl. Pfarrkaffee	
Mo.	17.11.	08:00 Morgenmesse		
Mi.	19.11.		19:00 Abendmesse	
Do.	20.11.			18:00 Abendmesse
Fr.	21.11.	19:00 Abendmesse		
Sa.	22.11.	17:00 kroatischer Gottesdienst		
So.	23.11.	10:15 Sonntagsmesse	08:45 Sonntagsmesse	08:45 Wortgottesfeier
Mo.	24.11.	08:00 Morgenmesse		
Mi.	26.11.		19:00 Abendmesse	
Do.	27.11.			18:00 Abendmesse
Fr.	28.11.	19:00 Abendmesse		
Sa.	29.11.			16:00 Adventkranzsegnung im Rahmen des Adventmarktes
So.	30.11.	10:15 Familiensonntag mit Adventkranzsegnung	08:45 Familiensonntag mit Adventkranzsegnung	08:45 Sonntagsmesse mit Adventkranzsegnung mitgestaltet von Kindern

Die Pfarrkanzlei in Liezen ist MO, MI und FR von 8:00 bis 11:30 und am FR auch von 14:00 bis 17:00 besetzt. In Lassing sind jeden 1. Montag im Monat von 15:30 bis 17:00 Kanzleistunden im Pfarrhof. Außerhalb der Lassinger Kanzleizeiten wenden Sie sich bitte zu den angegebenen Kanzleiöffnungszeiten in Liezen! Telefonisch ist die Pfarrkanzlei unter 03612/22425 zu erreichen bzw. per email an kath.pfarramt@liezen.at. Aktuelle Informationen unter: www.pfarre-liezen.at und unter www.facebook.com/pfarrverband.liezen

Für seelsorgliche und pastorale Anfragen stehen Pfr. Mag. Andreas Fischer unter der Telefonnummer 22425-12 und PA Gerhard März unter 22425-21 auch außerhalb der Kanzleizeiten, sowie Altpfarrer Josef Schmidt unter 23860 zur Verfügung.

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

WOFÜR SCHLÄGT DEIN HERZ?

www.herzensanliegen.at

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: R.k. Pfarramt Liezen, Pfr. Andreas Fischer, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425, email: kath.pfarramt@liezen.at
Redaktion: Karin Freiberger, Gertraud Kettner, Gerhard März, Gottfried Pitzer, Franz Röck, Robert Semler
Druck: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086, email: office@jostdruck.com

Der nächste Pfarrbrief erscheint am Donnerstag, dem 27. November. – Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.